

ausgenommen) auf vierundzwanzig Jahre einzugeben gnädigst bewilligen wolle. Am 6. Mai erging zugleich an Wolfgang ein Schreiben, daß sich die Unterthanen zu Eisgrub selbst ablösen und der verabredete Kauf zwischen ihm und dem Keretschin einzustellen sei. Im Juni wurden dann von Seiten des Kaisers Hans Wilhelm von Rogendorf und Helmhard Förger als Commissäre nach Eisgrub gesendet, um den Kauf wirklich rückgängig zu machen. Dieses geschah auch. Wolfgang stellte seine Herrschaft Eisgrub der kais. Majestät zur Verfügung, und diese sendete am 7. Juli 1572 zur wirklichen Uebernahme als Commissäre Hans Schader und Georg Sezenstollen. Am 2. Juli desselben Jahres erhielt Wolfgang über ein Capital von 23.100 Thaler, welche er noch zu fordern hatte, vom Hofkammer-Präsidenten eine Verschreibung mit der Versicherung, daß ihm diese Forderung künftigen Johannis Baptista (1573) sicher entrichtet werde. — So kam die Herrschaft Eisgrub aus den Händen Wolfgangs, nicht aber für lange aus dem Hause, denn bereits 1575 kaufte sie Hartmann von Liechtenstein vom Kaiser wieder zurück.

Im Jahre 1574 kaufte Wolfgang vom Grafen Ulrich von Hardeck den Markt Ebersdorf an der Zaya und empfing darüber, da er österreichisches Lehen war, von Kaiser Maximilian die Belehnung <sup>1)</sup>. Desgleichen kaufte er 1577 das Dorf Dedensreifning von seinem Vetter Hartmann <sup>2)</sup>. Im Jahre 1572 am 12. September erhielt er für seinen Bruder Georg und seine Schwester Genobefa die Belehnung mit den Lehen aus dem Schaumburgischen Erbe, über welches Erbe er sich sammt seinem Bruder Georg, wie schon oben erwähnt, 1573 mit der Schwester auseinandersetzte. Im Jahre 1582 erscheint er unter den Beordneten der Landschaft Oesterreich unter der Enns <sup>3)</sup>, und begleitete noch in demselben Jahre als freiwilliger Cavalier den Erzherzog Matthias auf dessen Reise nach Augsburg zur Zusammen-

<sup>1)</sup> H. §. 68. 69; B. 80.

<sup>2)</sup> H. §. 70.

<sup>3)</sup> Archiv des Finanzminist.